



Unter dem Motto "Wofür bin ich als junger Mensch 2005 dankbar?" fassten die Jugendlichen den Vorsatz, den diesjährigen Gemeindealtar zum Erntedanktag am 02. Oktober 2005 zu schmücken.

Im Vorfeld überlegten sich die Jugendlichen was für sie als Dank am Altar liegen könnte. Als Überbegriffe dankten einige u. a. für die Schöpfung, Schule, Ausbildung und Beruf, Glauben und Kirche, Nahrung, Technik, Familie, Musik, Gemeinschaft und Gemeinde, Gesundheit, Urlaub, usw..

Nun galt es diese schönen Merkmale der Dankbarkeit junger Christen als Dekoration für den Altarschmuck umzusetzen. Die Frauen der Jungenbetreuer richteten den Blumenschmuck her und die Jugendlichen brachten am Vorabend zum Erntedanktag ihre Dinge mit.

- Schöpfung wurde in einer schönen Collage gebastelt
- Schule, Ausbildung und Beruf lagen als Schultüte, Ausbildungsvertrag, Urkunden und Bücher aus
- Glauben und Kirche fand man in zeitgemäßen Schriften wie "spirit", "Brassert Aktuell" usw. wieder
- Nahrung wurde durch Pizza, Chips und Nutella vertreten
- Technik wurde durch Laptop und Handy dargestellt
- Familie symbolisch als Zeitschrift ausgelegt
- Musik in Form eines Instrumentes
- Gemeinschaft und Gemeinde in Form des Gemeindefotos
- Gesundheit mit einem Arzneikoffer
- Urlaub mit Fotos
- u.v.m.

Der Anblick des Altars am Erntedanktag war für die Besucher des Gottesdienstes vielleicht zunächst etwas merkwürdig - so hatte man wie in vorangegangenen Jahren wieder Kürbisse, Kartoffeln und Äpfel erwartet - doch als der Vorsteher, Bezirksevangelist Zawada, den Gottesdienst mit dem Wort aus Psalm 35,18 "Ich will dir danken in großer Gemeinde..." begann, wurde

die Altardekoration schnell Bestandteil und der Gemeinde erklärt, wofür wir alle - und in diesem Jahr unsere Jugend besonders - dankbar sind.

Nach einem gesegneten Gottesdienst klang der Vormittag noch in schöner Gemeinschaft bei Kaffee und einer Schmalzstulle aus.

2. Oktober 2005

Text: jp/ma, Matthias Bierend

